

Strohüte
für Herren, Knaben, Damen & Kinder
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche
in den neuesten Fassungen zu den billigsten Preisen
Friedr. Speidel.

Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart.
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit für Lebens-
versicherung, Rentenversicherung und Kapitalversicherung.
Wie bringt hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die durch
das Ableben des Herrn Gustav Witt in Firma Carl Witt in Schorndorf
in Erblassung gekommene Agentur u. s. w. unter Aufsicht des Herrn
Christian Bauerle daselbst übertragen haben.
Stuttgart, den 24. März 1894.
Der Verwaltungsrat.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich mich zum Ab-
schluß von Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.
Die Anstalt bietet bei längerer und a. v. r. unter Selbst-
jedem bei derselben Beteiligten bedeutende Vorteile und bin ich zur Ab-
gabe von Prospekt u. s. w., sowie zur Erteilung jeder gewünschten
Auskunft gerne bereit.
Schorndorf, den 24. März 1894.
Christian Bauerle, Kaufmann.

Teilhaber des Firmen und Bekannter teil u. w.
die schmerzliche Nachricht mir, daß uns
Donnerstag, den 24. März 1894, 9 1/2 Uhr unser
lieber Vater
A. Frank, Schullehrer
nach dem Tod entlassen wird.
Um stille Teilnahme bitte:
die trauernde Gattin
Kath. Frank mit ihren Kindern.
Hohentengen, 29. März 1894.

Spiegel
in schönster Auswahl,
sowie Bilderrahmen, Gallerierahmen, Vor-
hangstangen, Rouleauxstangen, Vorhang- &
Spiegelrosetten, Kordelzieher, Garderobehalter,
in jeder Größe, Möbel in verschiedener Art
empfehle
G. Hutt, Schreiner.

**Verkauf eines Wohnhauses auf
den Abbruch.**
Wahr beehrtes 4-stöckiges Wohn- und Ladengebäude No. 140
habichtest ich auf den Abbruch mit dem Anliegen zu verkaufen, daß
jederzeit ein Restor. von mir abgekauft werden kann.
Hermann Moser, Conditor.
Schorndorf.
Einem sehrlichen Publikum von Stadt und Land mache ich hier-
durch die Mitteilung, daß ich in dieser Stadt ein
Stellenvermittlungsgeschäft
für Verordnungen und Dienstboten errichtet habe und empfehle mich bei
vorkommendem Bedarf bestens.
Hochachtungsvoll
Frau Luise Schnabel,
Höllgasse 77.

Abonnements-Einladung.
Mit dem 1. April beginnt ein neues vierteljähriges Abonnement auf den
„Schorndorfer Anzeiger“,
mit Unterhaltungsblatt, Jugendfreund & Winger- & Banerfreund.
Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und
bitten namentlich unsere verehrten Postabonnenten, ihre Bestellungen sofort bei
den K. Postämtern u. Postboten zu machen, um Störungen im Bezug zu vermeiden.
Die Redaktion.

Vorläufige Anzeige!
In wenigen Tagen trifft die
berühmte Bauberkünstlerin und Illusionistin
Frau Maria Agoston
hier ein, um auch hier auf ihrer Durchreise einige Vorstellungen
zu geben.
Alles Nähere die Bettel u. spätere Annoncen.

**Geschmiedete
Kohlenbügeleisen**
empfehle billigst
Carl Dehning

Abonnements-Einladung
auf die
„Deutsche Reichspost.“
Erscheint 6mal wöchentlich zum Preise von M. 2.30 vierteljährlich.
Die „Deutsche Reichspost“ ist freimütig und durchaus un-
abhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohl-
fahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des
bäuerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes christ-
lichen und arbeitsamen Mannes finden in der „Deutschen Reichspost“
eine fröhliche und wirksame Verneiner. Ihr Verleser macht
Mitglieder aller Stände. Anzeigen finden Aufnahme unter
Beachtung der Adresse per Postkarte an die Redaktion der
„Deutschen Reichspost“ einich et, erhält ein täglich und postfrei
zwei Probenummern.
Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in Stuttgart und wird
täglich an über 500 Postorte verandt. Bestellung u. Abnahme
jedem Postamt an.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten
deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermitt-
lung von Versicherungen und er bietet sich zu jeder gewünschten
Auskunft.
Carl Haber

Kirchenchor:
Zeit. 30. März keine Singstunde.
**Feinste s
Salat-Öel,
reines
Kohn-Öel,**
per M. 1/2 Liter, 55 Pfg., bei
Mehrabnahme billiger, empfiehlt
J. Zehner, am Bahnhof.
Kof's unbetreffender
Universalkitt
kittet alles Zerbrochene. Zu
haben in der Palm'schen Apotheke.
Beste Torfsiren
billigt zu haben bei
Ignaz Glaser
I. Salzburger Torfsiren-Fabrik
Bürmoos in Salzburg.

Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern, wird bis
1. Mai geucht.
Näheres bei der Red.
Das beste Heilpflaster
ist das altberühmte und bewährte
Schradler'sche Indiapflaster
No. 1. Vorzügl. b. bösarig, Knochen-
u. Fußgelenkschmerz, Leber- u. Nieren-
No. 2. Heilt sich nasen. u. od. Fiechten,
bösarig, Ausschlag, Gicht, Rheum.
No. 3. Seit Jahr. exp. od. g. Salzf. u.
off. Züge u. n. n. Wunden all. Art.
Packt M. 3. — und M. 1.50.
J. Schradler's Nachf., Feuerbach.
Zu haben in den Apotheken. Stutt-
gart, Hirschapotheke, Broichsiren grat.
direkt u. in allen Depots.
In Schorndorf bei Korbeler Palm.
Schuldscheine
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.



Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 31. März 1894.

Amfliches.
Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher
der Gemeinden Adelberg, Nibelberg, Baiereck, Vahl-
brunn, Gedalsleben, Grundach, Baubersbrunn,
Gehrad, Höhlinswart, Wiedelsbach, Oberberken,
Hohbrunn, Schlichten, Schorndorf, Thomashardt,
Unterwiesbach, Vorderweishub und Weiler werden
beauftragt, die **Rechnungsprüfungsportien**
der im Rechnungsjahr 1892/93 revidierten Rech-
nungen mit den vorbereiteten Empfangsbeschei-
nungen binnen einer Woche einzulegen. Ebenso
sind die Prüfungsportien für die Rechnungen der
Amispflege, Bezirkskrankenpflege und Oberamts-
Kassafälle zu übergeben.
Den 30. März 1894.
K. Oberamt.
Kinzelsbach.

**Nur Verlobung des russischen Großfürst-
Thronfolgers.**
Der russische Großfürst-Thronfolger Nikolaj
Alexandrowitsch ist schon so oft verlobt
geblieben, daß man mit einem gewissen
Recht allen diesen Verlobungsgerüchten ge-
genüber skeptisch sein muß. Jetzt aber steht es
endgültig fest, daß der Großfürst-Thronfolger
sich verlobt hat. Er wird auf der Hochzeit
des Großherzogs von Hessen mit der Base des
Großfürsten Thronfolgers, der Prinzessin Vik-
toria Melita, zweiter Tochter des Herzogs
Alfred von Sachsen-Koburg-Gotha und der
Großfürstin Marie von Rußland, Brautführer
sein und die 21 Jahre alte Prinzessin Alix von
Hessen, die jüngste Schwester des Großherzogs
und der Prinzessin Irene, Gemahlin des Prinzen
Georg von Preußen, führen. Vor mehreren
Jahren hieß es bereits, daß die bildhübsche
Prinzessin dem Großfürsten Thronfolger die
Hand zum Eheband richen werde. Es
müßten sich aber damals gewisse Störungen
am Petersburger Hofe geltend gemacht haben,
welche dieser Verbindung entgegenarbeiteten.
Jetzt scheinen diese Störungen bedeutungslos
geworden zu sein. Jedenfalls sind sie nicht

mehr im Stande, die hochfürstliche Ehepläne
zu durchkreuzen. Wie die Kaiserin sich erinnern
ist schon eine Schwester der Prinzessin Alix,
die Prinzessin Elisabeth von Hessen, seit dem
15. Juni 1884 mit einem anderen russischen
Großfürsten, Sberaj Alexandrowitsch 2-jähriger
Bruder des Zaren Nikolaj III. vermählt.
Prinzessin Alix ist am 6. Juni 1872, der
Großfürst-Thronfolger am 18. Mai 1868
geboren. Der Alters-Unterschied zwischen beiden
beträgt demnach 4 Jahre. Wie es heißt, wird
die Prinzessin Alix nach ihrer Verlobung die
vom Kaiser III. nochmals eingeschickte Bedingung
für alle russische Prinzen erfüllen und zur
griechisch-orthodoxen Kirche überzutreten. Ihre
Schwester hat 7 Jahre nach ihrer Vermählung
es auch diesen Schritt gethan. Lediglich ist
es bisher noch nicht vorgekommen, daß die
Gemahlin eines Zaren, wenn sie evangelisch
gelant war, nach ihrer Vermählung ihrem
Mann treu gelieben ist. So müßte es die
Schweiger Kaiserin Wilhelms des Großen, die
Gemahlin des Zaren Nikolaus I., Prinzessin
Charlotte von Preußen kurz vor ihrer Verheir-
atung 1817 zum Uebertretung zur griechischen
Kirche bequamen. Auch die Gemahlin des
jetzigen Zaren, bekanntlich eine dänische Prin-
zessin und seine Mutter eine heilige Prinzessin,
Tante des regierenden Großherzogs Ludwig IV.
von Preußen, des vorhergenannten Bräutigams,
sehen sich beide vor ihrer Verheirathung griechisch-
katholisch taufen. An dem Verlangen des
Uebertretens zum griechischen Glauben scheiterte,
wie erinnertlich, auch ein vor einigen Jahren
ausgezeichnetes Heirathsprojekt zwischen dem Groß-
fürsten Thronfolger und der jüngsten Schwester
unseres Kaisers. Das Verhältnis Deutschlands
zu Rußland hat sich in der letzten Zeit we-
sentlich günstiger gestaltet: wenn auch in der Gegen-
wart dynastischen Verbindungen eine größere
politische Bedeutung nicht mehr beizumessen ist,
so wird doch zweifellos die beabsichtigte neue
Verbindung zwischen den Höfen von St. Peters-
burg und Darmstadt dazu beitragen, die
Faktoren zu verstärken, die im russischen Reich
mit Deutschland auf gutem Fuß leben wollen.

Der Weidenkasspar.
(I. Fortsetzung.)
Für die Kinder hatte er Nusseln gekochten
von Weiden, und war nicht lang damit, und hatte
seine Freude daran, wenn ihn die Kinder bittend
und dandend nachließen.
So kam er nach Weidenheim und ging auch
wieder, manchmal heb er monatelang da, manch-
mal auch nur wenige Tage, und wenn er kam,
hätte alt und jung seine Freude an ihm, und
blieb er einmal länger aus, so hieß es: Wo bleibt
der Weidenkasspar? Es ist einem als gehöre er
ins Ort!
So dachte besonders des Jte's Nickel, ein
Mädlein schmad und sitti und guter Leute Kind,
und fragte nicht nach seiner Herkunft und seinem
Stammbaum, genug, sie hatte ihn lieb und er sie.
Aber die Alten dachten anders. So zum Aus-
und Einzeln in Orte wäre ihnen der Kasspar
schon recht gewesen, aber als Sidam behagte er
ihnen doch nicht. Denn sie wollten die Tochter
das Mädchen zu keinem Weidenmacher vererben, der
nicht einmal Vater und Mutter mit Namen nennen

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
K Schorndorf, 31. März. Der Lokalfest-
tag den 1. April 10 Minuten früher, demnach um
4 Uhr 25 Minuten früh von hier abfahren.
Schorndorf, 30. März. Am Donnerstag
d. 25. ds. Mts. wollte in Zeinberg ein
Vater seinen 19-jährigen Sohn aus der Wirtshaus-
nach Haus schicken, worauf 3 Kameraden des Sohnes
den Vater von hinten packten und so zu Boden
warfen, daß er das rechte Schenkelbein brach.
Am 26. ds. abends war der Herrnhalter
Büchler von Baiereck mit einem von ihm
im Göttinger Bezirk gelantten Jaren auf dem
Heimweg. Unweit der Pfaffenmühle wurde Büchler
von einem Subjekt eingeholt und kam trotz seiner
Vorsicht unter das Radwerk, so daß ihm ein Bein
auf den Kopf trat und ihm am rechten Fuß das
Wadenbein abgedrückt wurde. Der Subjekt
ist ermittelt.
Aus Schwaben.
Stuttgart, 29. März. Die deutschen
Sozialdemokraten melden die bevorstehende Ver-
lobung des Erbprinzen Alfred von Sachsen-Koburg-
Gotha mit einer der Zwillingsschwester aus der Ehe
des verstorbenen Herzogs Wilhelm Eugen von
Württemberg und der Großfürstin Vera von Ruß-
land, Tochter des Großfürsten Thronfolgers und
der Großfürstin Maria von Rußland am 15.
Oktober 1874 in London geboren, die Zwillingen
Elsa und Olga in Stuttgart am 1. März 1876.
Ihr Vater, Herzog Wilhelm Eugen, starb am 27.
Januar 1877.
Stuttgart, 28. März. Das Kar-
l-Liga-Krankenhaus hier wird am 30. März
eingeweiht und am 1. April eröffnet werden.
Das Haus gehört dem Verein für Kranken-
pflgerinnen, dessen Leitung Staatsrat Dr. v.
Köfelin übernommen hat. Als Vorsteherin
der Liga-Station wurde die Witwe des Major
v. Graf gewonnen. Als ärztlicher Leiter und
zugleich als Vorstand der mediz. Abteilung des
Krankenhauses ist C. W. Dr. Dr. v. Fege-
beuten worden. Die Leitung der chirur. Abt.
wurde dem bisherigen Professor der Chirurgie
an der Universität Leipzig, Dr. A. Landerer

in der Stube und seine Brust arbeitete wie der
Balg in einem Orgelwerk. Endlich löbte und
senkte er, daß es hatte einen Stein erweichen
mögen, und eilte hinaus.
Nun hatte der Schutzherr ein Mädlein im
Haus die war eine Witwe, und seiner Schwester
Kind, die hatte er zu sich genommen, denn lei-
liche Kinder hatte er nicht, und er hatte sie sehr
lieb und that ihr viel zu Gefallen. Die ichlich
dem Kaiser nach in den Graszgarten, denn ihres
Bettes rauges Wort verdroß sie, und sie hatte
den Burschen immer lieb gehabt, wenn auch nicht
zum Heiraten. Ihr Herz gehörte schon lang einem
anderen an, und sie hatte es heimlich gehalten,
und heute erst dem Vater entdeckt, weil Not an
Mann ging. Man hatte im Orte Soldaten aus-
gehoben, in die Reichsarmee, wozu, das mag Gott
wissen, kümmert mich auch nicht, daß sie aber
ihren Christofz nahmen, das verdroß die Doro-
thee und sie hatte schwere Stunden, einmal mit
ihrem Herzen und dann mit des Vaters Schel-
ten, der gewaltig aufpochte, weil er das nicht
früher gewußt. Er hätte, meinte er, dagegen
thun können, daß der Christofz nicht gezogen

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Montag den 2. April 1894.

erschienen Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Königsplatz in Schorndorf, Nr. 10.
Erscheinungspreis: 1 Pf. 10 Hrn., durch die Post bezogen
Erscheinungspreis: 1 Pf. 10 Hrn.

Insertionspreis:
eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Kürzere Zeilen, Abdruck, die letzte
Anzeigenspalt für Anzeigen.

Das Fahren über die Wiese

der Frau Witwe Lauppe im Krebsgäßle wird, nachdem ein neuer Weg angelegt wurde, unter Strafandrohung verboten.
Den 30. März 1894.

Stadtschultheißenamt.
F r i z.

Krieger-Kreuz-Veroin.

Am Sonntag den 1. April ds. Jrs., nachmittags 3 Uhr findet in Weiler im Gasthaus z. Traube eine Versammlung statt, (Besprechung der Sterbefälle des Kreisgaues) wozu die Mitglieder eingeladen sind.
Der Ausschuss.

Winterbach, 31. März 1894.

Traueranzeige.



Teilnehmenden Bekannten und Freunden widmen wir die Trauerbotschaft von dem nach längerem Leiden heute erfolgten Tod unseres l. Satten, Vaters, Bruders und Onkels,
Theodor Stähle,
Posthalter a. D.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelischer Arbeiterverein Schorndorf.

Nächste Versammlung Sonntag, den 1. April, Nachm. 5 Uhr im Vereinslokal. Mitteilungen aus dem Vereinsleben. Mitgliederaufnahme. Einzug der Monatsbeiträge. 11—12 Uhr Bibliotheksbesuch.
Vorstand Groß.

Confirmationsgeschenke für Knaben & Mädchen

empfehlen in schönster Auswahl

Friedr. Speidel.

Eine größere Partie

Futtermehl

gibt, solange Vorrat, zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

Kunstmühle Hahn.

Danksagung.



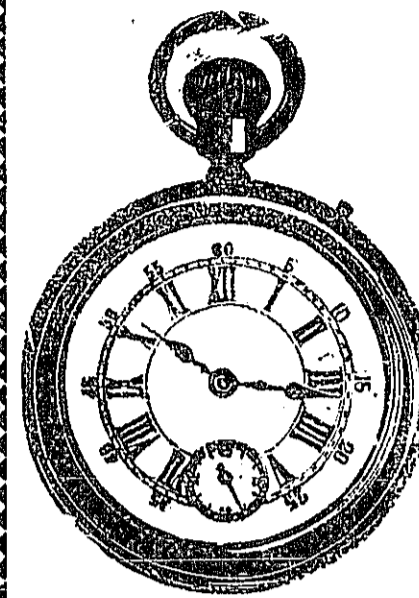
Für die ehrenvolle und herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Schwester,
Karoline Hellriegel,
für die reichen Blumenspenden und die erhebende Trauermusik, für alle Liebe, die der Heimgegangenen in ihrem Leben und auf dem letzten Gang bewiesen worden ist, sagt hiemit den herzlichsten Dank.

Der Verwaltungsrat der evang. Diakonissenanstalt.

Winterbach, 30 März 1894.
Stuttgart.

In Konfirmations-Geschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in



Herren- & Damen-Uhren,
silberne Remontoir
zu 15 Mark,
Nickeluhren zu 10 Mk.
in nur guter und hübscher Ausführung.
Billigste Ketten in Double, Silber
und Nidel.
Garantie 2 Jahre!
Johs. Neuffer,
Uhrmacher
ober der Apotheke.

Im Saale des Gasthofs z. „Aron“
Am Montag den 2. April eine große, brillante

Gala-Vorstellung

der berühmten Illusionistin & Saubekünstlerin
Frau Maria Agoston,
Besitzerin des Salons Agoston.

Das Programm ist zusammengeleitet aus den neuesten Experimenten der Sensation: magie, Ged. ufenelen, Spiritismus und Kopfgeleiterei.
Zum Schluss der Vorstellung: Sylvia, die Tochter der Luft und das Momentverschwinden eines lebenden Pferdes samt Reiter & Führer.
oder von 10 Personen aus dem Publikum auf freier Bühne.

Die Zwischenpausen werden durch Musikstücken ausgefüllt.
Preise der Plätze: im Vorverkauf in der S. W. M. a. y. e. r. sehen Buchdruckerei jedes Stille: 10 f. billiger) Nummerierter Platz 80 f. f. l. Platz 60 f. l. Platz 40 f.

Damen sind speziell eingeladen.
Anfang abends 8 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direction.

Schorndorfs größtes Lager
in fertigen

Herren- & Knabenkleidern

befindet sich bei
Carl Schwandner, neue Strasse.

Konfirmandenanzüge
und blaue Arbeiteranzüge
zu enorm billigen Preisen.



18-20 Centner

Geheimes

verkauf Buchbinder Guder.

Kein Hustenmittel

übertrifft die Salus-Bonbons. Gehältnis in Venteln à 25 und 50 Pfennig, sowie in Schachteln à 1 Mark bei: Apoth. Palm, Apoth. Geyner, Karl Schäfer, Conditior, Cond. W. Dürr, Vorr.

Gottesdienste

der Wesleyanischen Methodistengemeinde.

Am Sonntag Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Prediger M. Claf.

Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger M. Claf.

Mittwoch Abends 8 Uhr Herr Prediger Grot.

Samstag Abends 8 Uhr Herr Prediger M. Claf.

Eine hochtrachtige

Kalbel

hat zu verkaufen. Wer jagt die Redaktion.

Stroh!

Roggen-, Weizen- & Haferstroh

la. Qualität, offeriert preiswert
S. Strauß, Erkelenz (Weinl.)

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am Sonntag Trinitatis (1. April)

Vormitt. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Grot.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre Söhne

2. Hauptst. 7. Art. Herr Stadtpfarrer Grot.

Nachmitt. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Stefan Hoffmann.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher und öffentlichen Rechner. Nachdem das Verwaltungsjahr 1893/94 abgelaufen ist, werden die öffentlichen Rechner angewiesen, mit altem Nachdruck den Einzug der Forderungen ihrer Kassen aus dem letzten Rechnungsjahr zu betreiben und ebenso dafür zu sorgen, daß auch die Verbindlichkeiten der Kassen vollständig erfüllt und die verfallenen Schuldenlastungen abgetragen, eingezogene Grundsteuergelder wieder ausgeliefert werden.

Die Gemeindepfleger insbesondere haben die Abrechnung mit den Steuerpflichtigen und den übrigen Schuldner unverzüglich zu bewirken und soweit erforderlich die zur Befriedigung nötigen Zwangsmassregeln bei den Dispositoren zu beantragen, wech' letztere nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vorzugehen haben.

Es wird erwartet, daß der Einzug der laufenden Steuer nicht, wie vielfach geschehen an den Schluss des Rechnungsjahres verschoben, solche vielmehr regelmäßig in monatlichen oder doch vierteljährlichen Raten erhoben und Ausstände nicht geduldet werden.

Auf 15. Mai d. J. sind die Steuerabrechnungsbücher und Ausstandsregister vom letzten Jahr samt Zahlungsverzeichnissen zur Einsicht hierher vorzulegen und sind die bis dahin etwa noch vorhandenen Ausstände zu rechtfertigen.

Schorndorf, den 1. April 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

haben die Dienstbücher der Besitzenden binnen 5 Tagen hierher vorzulegen.

Schorndorf, den 31. März 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeindebehörden, sowie die Verwaltungsausschüsse, betr. die Entwurfung der Gemeindecatastr pro 1. April 1894/95.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Entwurfung der Catastr für das Verwaltungsjahr 1. April 1894/95 sofort erfolge und daß solche nach vorausgegangener Beratung seitens der betr. Kollekten mit der Beschlußnahme der letzteren bis zum Schlusse des Monats April zur Prüfung und Genehmigung hierher vorgelegt werden.

Die Schuldenlastungen sind gleichfalls zur Einsicht hierher vorzulegen.

Bei Entwurfung der Catastr ist mit Gründlichkeit zu verfahren und sind erheblichere Abweichungen von den Staatslisten, bezw. Rechnungsergebnissen der letzten Rechnungsperiode zu erläutern auch ist besondere Rücksicht darauf zu nehmen, daß die für die etwaige Ergänzung des Grundcates und der Schuldenlastung erforderlichen Mittel in denselben vorgezeichnet werden.

Schorndorf, den 1. April 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Gemeinde- und Ortsvorsteher.

Dieselben werden erinnert, die auf den 1.

April d. J. verfallenen Neuwahlen von Gemeindevorsteher und Schuldenlastungen, soweit es noch nicht geschehen, alsbald vorzunehmen.

Zugleich sind die erforderliche Beschlüsse über die Befordernisse und Revisionsverhältnisse der Rechner nach Maßgabe der Min. Ver. vom 8. Juli 1828 (Reg. Bl. S. 604) und vom 27. Mai 1864 (Reg. Bl. S. 65) herbeizuführen und hierher vorzulegen.

Schorndorf, den 1. April 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Verwaltungsausschüsse werden aufgefordert, ihre Geschäftspläne über Stellung und Uebergabe der pro 1894/95 verfallenen Rechnung u. zur Revision binnen 20 Tagen in zweifacher Ausfertigung hierher vorzulegen.

Bemerkung wird, daß das Rechnungswesen nach Quantität zu 1/2 zu machen und je demal die erste Rechnung am 1. Mai, die letzte längstens am 31. Dezember d. J. übergeben werden muß.

Schorndorf, den 1. April 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Der Vorstand des Wirt. Einbauvereins hat Plakate, welche „10 Gründe, ein Obdubaus“ enthalten, anfertigen lassen und zur Verteilung an die Gemeinden des Landes freigegeben.

Den Ortsvorstehern geht demnach folgende Erklärung des R. Ministeriums des Innern vom 12. Febr. d. J. je 1 Plakat mit dem Auftrag zu, dasselbe an einen für die betreffenden Anstalt zugehörigen Beamten zu übergeben.

Schorndorf, den 31. März 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher haben die Sporensammlungen des W. Quartals des Jahres 1893/94 bezw. Festurkunden binnen 6 Tagen hierher vorzulegen.

Schorndorf, den 1. April 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsbehörden werden beantragt, die Nachweisungen über Negationsarbeiten, welche in den Monaten Januar bis März 1894 vorgenommen sind, bezw. vorläufige Pläne zeigen binnen 8 Tagen hierher vorzulegen.

Schorndorf, den 1. April 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Gemeindebehörden haben die Verzeichnisse über die zur Amtsvergleichung sich eignenden Kotten, sowie den Nachweis über den Aufwand auf Größenskränke in doppelter Ausfertigung binnen 6 Tagen hierher vorzulegen.

Schorndorf, den 31. März 1894.

R. Oberamt. Künzelsbach.

Oberamt Schorndorf.

Notstandsankalen betreffend. Nachdem Seine Majestät der König dem mit den Ständen verabschiedeten Gesetze, be-

treffend ein Nachtrag zum Finanzgesetz für die Finanzperiode 1893/95, unterm 18. d. M., die allröchige Qualifikation enthält, und die Veröffentlichung des Gesetzes erfolgt ist, Reg. Bl. S. 45, und da Gemeindevorsteher zu nachstehendes eröffnet:

1) Die oben inden und Amtsförderung, welche aus Anlaß des durch die vorjährige Trockenheit verursachten Fusses und Ertragsmangels ihren nolebenden Angehörigen zum Ankauf von Futtermitteln, Samen, Düngemitteln und Düngemitteln und Dachziegel zu verzeichnen:

a) 10% abgeben haben oder geben, erhalten zu der Zinsenabgabe auf dieser Vorrichtung auf die Dauer von 2 Jahren von der Vorrichtung an zu zahlen, längstens aber bis zum 1. Dez. 1895 einen Betrag aus der Staatskasse, welcher 2% der gewöhnlichen Vorrichtung betragt. An dem die Mittel zu diesen Vorrichtungen zu zahlen, die der Schuld an die Staatskasse eine Verzinsung von weniger als 4% ausgewährt worden sind oder werden, ermahnt sich der Vortrag von 2% um dieselbe Menge. Wenn jedoch die Gemeinden die Mittel zu den Vorrichtungen zu zahlen von ihren Amtsförderung erhalten haben oder erhalten, wird der Betrag zwischen ihnen und den Amtsförderung, falls nicht letztere zu Gunsten der ersten einen Anteil vorziehen, nach dem Verhältnis der jeweiligen Zuschüsse, welche sich zur Befriedigung der landwirtschaftlichen Zuschüsse von 4% Befriedigung des landwirtschaftlichen Zuschusses, gerät. Hat z. B. eine Amtsförderung einer Gemeinde die Mittel zu 5% abgeben und die Gemeinde zu 10% abgeben, so wird die Staatskasse nur 1% und nicht 2% abgeben. Die Amtsförderung erhält demnach 1% und die Gemeinde 1% des Betrags. 2) Rang dazugegen die Gemeinde bereits keine Zinsen abgeben zu 3% und bekommt in diesem Falle 1% die Amtsförderung dagegen nur 1% des Betrags. Der Betrag wird auch dann gewährt, wenn die Befriedigung einer Verzinsung der Vorrichtung bereits der nolebend an Landwirte mit nur 1% abgeben, sich durch entwerfende Herausgabe oder Auslieferung des Jahres geschaffen wird. Über die Landwirte der amtlichen Vorrichtung wird einezeit besondere Verfügung getroffen werden.

2) Umfänglich der Abgabe von Notstandsankalen an die Amtsförderung und Gemeinden aus der Staatskasse wird auf Art. 3 des Gesetzes verwiesen. Bemerkung wird, daß dieselben nach der bisherigen Behandlungsmethode nur zur Bewahrung von unweizunlichen oder höchstens zu 1%, verzinlichen Darlehen an nolebenden Landwirte verwendet werden dürfen.

3) Zur einmaligen Unterfertigung behörden notleidender Landwirte erhalten Wohltätigkeitsanstalten und Vereine, welche sich diese Aufgabe gestellt haben eine Beihilfe aus der Staatskasse durch Zentralleitung der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins. Die hierzu erforderlichen Einleitungen werden von der Zentralleitung getroffen werden.

Schorndorf, den 31. März 1894.
R. Oberamt. Künzelsbach.